

An die Bibliotheksverantwortlichen
und Bibliotheksmitarbeiter/innen
der Universität des Saarlandes

Nachrichtlich an die Fakultäten
sowie die Hochschulöffentlichkeit

Prof. Dr. Christian Wagner
Vizepräsident für Planung und
Strategie

Campus, Gebäude A2 3
66123 Saarbrücken

T: +49 (0) 681 302-2001
F: +49 (0) 681 302-3001
vp-strategie@uni-saarland.de
www.uni-saarland.de

Datum 14.08.2018

Betreff **Aktuelle Entwicklungen in der Bibliothekslandschaft der Uds –
Newsletter des Bibliotheksprojekts vom August 2018**

AZ: VP/ofg/jä

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des Projekts „Restrukturierung der Bibliothekslandschaft der Uds“ wurden auch in den vergangenen Monaten vielerlei aufwändige Maßnahmen umgesetzt und wegweisende neue Schritte oder Pilotprojekte eingeleitet. In der Anlage finden Sie daher den aktuellen Newsletter des Projektes, der Ihnen einen Überblick zu den wichtigsten gegenwärtigen Entwicklungen und Maßnahmen verschaffen soll.

Darüber hinaus möchte ich Sie erneut auf die Webseite www.uni-saarland.de/bibliotheksprojekt aufmerksam machen, die zur Verbesserung des Informationsflusses zwischen Projektteam und Hochschulöffentlichkeit eingerichtet worden ist. Dort können Sie auf Wunsch auch den Newsletter des Bibliotheksprojekts abonnieren.

Für Rückfragen und Anregungen zum Bibliotheksprojekt stehen wir Ihnen jederzeit gern persönlich zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Christian Wagner

Vizepräsident für Planung und Strategie



Anlage: Newsletter des Bibliotheksprojekts des Präsidiums vom 14.08.2018

Beratungsprojekt des ZWM Speyer

Zur weiterführenden Beurteilung und Fortentwicklung der Bibliothekslandschaft der UdS hat das Präsidium zu Beginn dieses Jahres einen Beratungsauftrag an das Zentrum für Wissenschaftsmanagement (ZWM) Speyer initiiert und in dieses Projekt auch eine breite Beteiligung sowie individuelle Analyse der verschiedenen Einzel- und Bereichsbibliotheken der UdS einbezogen. Als externe Berater waren vom ZWM die ehemaligen Universitätsbibliotheksdirektoren Dr. Berndt Dugall und Dr. Wolfram Neubauer gewonnen worden.

In einem Executive Summary, das im Juni an die Bibliotheksverantwortlichen und Bibliothekskräfte der UdS weitergereicht worden ist, hat das ZWM das Bibliothekswesen der UdS nun kritisch eingeschätzt und konkrete Arbeitsfelder für Verbesserungsmöglichkeiten identifiziert. In den kommenden Monaten soll nun unter Einbezug der für die Bibliotheken verantwortlichen Personen und Gremien an der UdS darüber beraten werden, welche weiteren Maßnahmen bzw. Arbeitsaufträge im Kontext des Beratungsprojekts durchgeführt werden sollen.

Stand der Umzüge und Integrationen von Bibliotheken

Insbesondere im Vorgriff auf die Schließung des gefährdeten und sanierungsbedürftigen Gebäudekomplexes C5 2 / C5 3 sind während der vergangenen Monate umfangreiche Medienbestände aus den Bibliotheken in diesen Gebäuden an andere Standorte umgezogen worden oder befinden sich noch in der Vorbereitung der Verlagerung. Erneut möchten wir an dieser Stelle einen großen Dank an alle Beteiligten aussprechen, die sich gemeinsam mit dem Bibliotheksprojektteam und den zuständigen Verwaltungsdezernaten – insbesondere Dezernat ZB (Zentrale Beschaffung und Dienste) und Dezernat CB (Campusentwicklung und Baumanagement) – der Herausforderung dieser zugespitzten Situation gestellt und unter anderem die notwendigen Bibliotheksumzüge tatkräftig unterstützt haben. Bereits im Newsletter vom Juni 2017 ist ausführlich beschrieben worden, dass in einer frühen Phase nach beschlossener Schließung des o.g. Gebäudekomplexes die folgenden Bibliotheken an andere Standorte verlagert worden sind:

- Bibliothek der **Empirischen Humanwissenschaften** (Integration in die Wirtschaftswissenschaftliche Seminarbibliothek in Gebäude B4 1 zur Bildung einer Bereichsbibliothek der Fakultät HW)
- Bibliothek der **Vor- und Frühgeschichte** (Integration in die Bereichsbibliothek für Geschichts- und Kulturwissenschaften in Gebäude B3 2)
- Bibliothek der **Philosophie** (Integration in das Deutsch-Europäische Juristicum in Gebäude B4 1)



- Bibliothek der **Musikwissenschaft** (Verlagerung in das oberste Stockwerk des Gebäudes C6 2, wo auch die frühere NT-Bibliothek mit der Bibliothek des Instituts für Neue Materialien zur gemeinsamen NTNMBibliothek zusammengeführt worden ist)

Von den verschiedenen Institutsbibliotheken der **philologischen Fächer** ist die Bibliothek der **Romanistik** mit einem Teil ihrer Bestände als erste Abteilung innerhalb der neuen **Philologischen Bereichsbibliothek** in das Hauptgebäude der SULB umgezogen worden – an den ehemaligen Standort der Lehrbuchsammlung im Erdgeschoss. Im Rahmen einer fächerübergreifenden Planung der neuen Ausleihmodalitäten für die Medien der Philologischen Bereichsbibliothek hat die romanistische Bibliothek auch als erste eine angepasste Medienleihe über das Ausleihsystem der SULB eingeführt. Die Einzelbibliotheken der Fachrichtungen **Anglistik/Amerikanistik und Anglophone Kulturen** sowie **Germanistik** sollen nun im Verlauf des kommenden Wintersemesters ebenfalls in die Philologische Bereichsbibliothek im Gebäude der Zentralbibliothek umziehen, die Vorbereitungen für diese Verlagerungen laufen bereits seit Monaten auf Hochtouren. Die Bibliothek der Fachrichtung **Sprachwissenschaft/Sprachtechnologie** wird voraussichtlich erst im Jahr 2020 in die SULB verlagert werden. Die Medienbestände der **Computerlinguistik und Phonetik** (als Teil der Fachrichtung Sprachwissenschaft und Sprachtechnologie) werden aus Gründen der fachlichen Passung derzeit hingegen in die Bereichsbibliothek der Fakultät MI (Geb. E2 6) integriert.

Das zur Entlastung der Bibliotheksräumlichkeiten an den Campusstandorten in Saarbrücken und Homburg notwendig gewordene **Fernmagazin** wird gegenwärtig von der SULB im ehemaligen *Praktiker*-Gebäude in Kirkel eingerichtet. Bereits im März sind von der Universität Konstanz geschenkte Regale in das Fernmagazin umgezogen und dort aufgebaut worden. In das Fernmagazin werden vorwiegend Zeitschriftenbestände der Zentralbibliothek verlagert werden, um anschließend Einzelartikel aus diesen Zeitschriften in gescannter Form über einen **elektronischen Dokumentlieferdienst** per E-Mail an die UdS-Mitglieder versenden zu können. Der Umzug von Zeitschriftenbeständen in das Fernmagazin und weitere Umzüge von Medien der Einzelbibliotheken der Fächer/Fakultäten können erst nach dem in den kommenden Wochen erfolgenden Zuschlag an ein Umzugsunternehmen (nach bereits getätigter Ausschreibung dieser Leistung) erfolgen.

Perspektiven zum zentralen Medienetat der UdS

Die Höhe und Verteilung des Medienetats der UdS zur zentralen Medienbeschaffung über die SULB ist bereits seit mehreren Jahren Gegenstand von intensiven Prüfungen und Diskussionen. Der vom Präsidium für den Zeitraum 2015-2020 festgelegte Medienetat wird ab dem Jahr 2019 vom Präsidium voraussichtlich aufgestockt werden, um künftig keine dezentralen Zuschüsse mehr seitens der



Fakultäten zu den Medienausgaben (insbesondere für die teuren Zeitschriftenpakete der Großverlage wie *Springer Nature* oder *Wiley*) einfordern zu müssen.

Im Kontext des Medienetats sind auch die gegenwärtigen Aktivitäten seitens des bundesweiten Projekts *DEAL* mit den wissenschaftlichen Großverlagen zu berücksichtigen. Dieses Projekt hat an der UdS (wie an vielen weiteren Forschungseinrichtungen innerhalb Deutschlands) zu einer Kündigung des Zeitschriftenpakets von *Elsevier* zum Ende des Jahres 2017 geführt. Infolge der immer noch stockenden Verhandlungen zwischen den *DEAL*-Verantwortlichen und *Elsevier* hat der Verlag vor Kurzem den nicht mehr lizenzierten Jahrgang 2018 (wie auch die Online-First-/Ahead-of-Print-Texte für 2019) gesperrt. Über ein von der SULB für dieses Szenario entworfenes [Notversorgungskonzept](#) für *Elsevier*-Literatur sind die Hochschullehrer/innen der UdS bereits informiert worden.

Details zum komplexen Thema des zentralen Medienetats sind im Infoblatt „Der zentrale Medienetat der Universität des Saarlandes in den Jahren 2015-2020“ einsehbar, das Interessierte gern bei uns anfordern können.

Erweiterung der NTNMBibliothek mit einer Selbstverbuchungsanlage

Bereits seit Anfang 2017 betreibt die UdS mit dem Leibniz-Institut für Neue Materialien (INM) die gemeinsame NTNMBibliothek als naturwissenschaftlich-technische Bereichsbibliothek in Geb. C6 2. Eine wesentliche und durch die Fusion der früher getrennten Bibliotheken initiierte Neuerung innerhalb der NTNMBibliothek ist die mittlerweile erfolgte Installation einer Selbstverbuchungsanlage, mit der die Ausleihe der elektronisch gesicherten Medien der NTNMBibliothek durch ihre Nutzer/innen substanziell vereinfacht werden konnte.

Pilotprojekt zur Umsignierung/Aufstellung nach RVK der SULB und der FR Anglistik/Amerikanistik und Anglophone Kulturen

Die FR Anglistik/Amerikanistik und Anglophone Kulturen startet aktuell gemeinsam mit der SULB ein Pilotprojekt, das zur Umsignierung und Aufstellung nach der Systematik der RVK (Regensburger Verbundklassifikation) der in die SULB integrierten Medienbestände dieser Fachrichtung führen wird. Mithilfe von weitgehend automatisierten Prozessen, die von der EDV-Abteilung der SULB gesteuert werden, sollen die betreffenden Medien in einer Datenbank mit den korrekten RVK-Signaturen versehen werden. Anschließend kann die entsprechende Umsignierung und Neuaufstellung der Medien in den Regalen der SULB erfolgen.



Einführung der Bestellkatalogisierung in *Libero* in der Bereichsbibliothek für Geschichts- und Kulturwissenschaften

Die bereits seit einiger Zeit mit der SULB enger kooperierende Bereichsbibliothek für Geschichts- und Kulturwissenschaften in Geb. B3 2 bereitet derzeit die Bestellkatalogisierung im Rahmen der weit verbreiteten Bibliothekssoftware *Libero* ein. Dies wird in Zukunft weiter verbesserte und abgestimmte Formen der Medienerwerbung und eine einheitlichere Nutzung von EDV-Systemen im Bibliotheksbetrieb ermöglichen. Zudem bildet die Einführung der Bestellkatalogisierung in *Libero* an dezentralen Bibliotheksstandorten der UdS den Grundstein für eine noch intensivere Zusammenarbeit im Bibliothekssystem der UdS. Zum Beispiel kann eine fachlich ausgeweitete Medienbearbeitung (Katalogisierung etc.) seitens der Bibliotheksfachkräfte, die bislang nur für einen bestimmten Bibliotheksstandort zuständig waren, ermöglicht werden.

DFG-Antragstellung und weitere Aktivitäten der SULB zum Thema „Open Access“

Im April 2018 hat die SULB einen mit der Bibliothekskommission und dem Präsidium abgesprachenen Antrag bei der DFG im Rahmen des Förderprogramms „Open-Access-Publizieren“ gestellt (vgl. [Informationsseite](#) der SULB zu Open Access). Die erhoffte Bewilligung dieses Antrags wird die UdS in die Lage versetzen, ihre Wissenschaftler/innen künftig bei kostenpflichtigen Open-Access-Veröffentlichungen in finanzieller Hinsicht unterstützen zu können.

Nach einer ähnlichen Veranstaltung im vergangenen Jahr möchte die SULB voraussichtlich am 6. November 2018 ihre nächste hochschulöffentliche Infoveranstaltung zum Thema „Open Access“ anbieten. Einen wesentlichen Anstoß hierzu hat auch die kürzlich in den Medien geführte Diskussion um die Betrugsmaschen der sog. „[Predatory Journals](#)“ gegeben. Das konkrete Programm der Veranstaltung befindet sich derzeit noch in der Entwicklung. Interessierte Bibliothekskräfte sowie Wissenschaftler/innen und Studierende können sich jederzeit gern an Dr. Ulrich Herb (u.herb@sulb.uni-saarland.de) von der SULB wenden, um nähere Informationen zu dieser Veranstaltung zu erhalten.

Die SULB ist für die UdS außerdem vor Kurzem eine institutionelle Mitgliedschaft beim Open-Access-Verlag *MDPI (Multidisciplinary Digital Publishing Institute)* eingegangen. Die Laufzeit des Arrangements reicht vorerst vom 15.08.2018 bis zum 14.08.2019 und bringt Wissenschaftler/innen der UdS einen Nachlass von 10% sowohl für bei *MDPI* publizierte Bücher als auch Artikel. *MDPI* gibt derzeit 212 Open-Access-Journale heraus, von denen 99 in der Datenbank *Scopus* und 112 im *Web of Science* ausgewertet werden. Die Rechnungslegung erfolgt nach wie vor über die Autor/inn/en.



Neukonzeption der Universitätsbibliographie der UoS

Seit 1993 hat die SULB eine Jahresbibliographie mit allen Veröffentlichungen der Angehörigen der Hochschulen des Saarlandes erstellt, um ihre Publikationen bzw. Forschungsleistungen möglichst flächendeckend erschließen und darstellen zu können. Infolge der voraussichtlichen Einstellung des Forschungsinformationssystems (FIS) der UoS und der darin in den letzten Jahren erfassten Publikationsdaten hat die SULB nun in Abstimmung mit der Bibliothekskommission und dem Präsidium die Erstellung und Fortführung der Universitätsbibliographie neu konzipiert. Hiernach soll die Bibliographie künftig möglichst effizient durch automatisierte Einspeisung vorhandener Informationen (z.B. aus Literaturverwaltungsprogrammen oder ORCID-Profilen der UoS-Forscher/innen) erstellt werden können – selbstverständlich neben der weiterhin möglichen manuellen Meldung von Publikationsdaten insbesondere in Fächern, in denen die Publikationen der Wissenschaftler/innen nicht flächendeckend in Datenbanken enthalten sind.